

## **Jahresbericht des SVABU für das Verbandsjahr 2018**

### **1. Die ABU-Lehrpersonen im politischen Entscheidungsprozess vertreten**

#### **1.1 Zusammenarbeit mit Berufsbildung Schweiz (BCH)**

Der SVABU pflegt engen Kontakt zum Zentralvorstand des BCH. Theres Bernegger besuchte am 15.9.2017 die Delegiertenkonferenz in Bern. Mathias Hasler besuchte eine Sitzung des ZV im vergangenen Geschäftsjahr um sich auszutauschen.

Zudem informiert Mathias Hasler den ZV-BCH regelmässig über die aktuellen Themen in der EKBV.

#### **1.2 Eidgenössische Kommission für Bildungsverantwortliche (EKBV); Vereinheitlichung und Schutz der berufspädagogischen Titel**

Die Eidgenössische Kommission für Bildungsverantwortliche entscheidet über Anerkennungsgesuche von Ausbildungsstätten zu Lehrgängen für Berufsbildner.

Die Anzahl neuer Gesuche und der damit verbundene Prüfungsaufwand ist momentan eher gering, dafür steht die periodische Überprüfung bereits anerkannter Ausbildungsgänge im Zentrum. Zu diesem Zweck besuchen Experten, teilweise gemeinsam mit Kommissionsmitgliedern, die Ausbildungsinstitutionen und führen eine Prüfung inkl. Audit durch. In diesem Jahr wurden mehrere neue Gesuche um die eidgenössische Anerkennung gutgeheissen und periodische Überprüfungen durchgeführt. Dabei wurden teilweise Verfahren moniert und mussten nachgebessert werden.

Der SVABU setzt sich in dieser Kommission immer wieder für eine hohe Qualität der Bildungslehrgänge ein. Beispielsweise bei der Frage, einen konsekutiven ABU-Master zu schaffen, um die ABU-Lehrpersonenausbildung in das Bolognasystem eingliedern zu können.

#### **Begleitgruppe Projekt Validierung von Bildungsverantwortlichen**

Das Projekt startete im März 2015 und endete im Juni 2018. Bis heute durchliefen sieben Kandidatinnen und Kandidaten die Validierung, zwei davon im Jahr 2018. Zurzeit befinden sich noch zwei Personen im Prozess. Mit deren Abschluss wird auch das Projekt abgeschlossen sein. Der SVABU begleitet das unter der Leitung des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) stehende Projekt weiterhin und ist auch an der Validierungsprüfung beteiligt.

### **1.3 Mitarbeit in der schweizerischen Kommission für Entwicklung und Qualität der Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (ABU-Kommission)**

Die ABU-Kommission hat im Verbandsjahr gleich nach der SVABU-GV 2017 am 20.11.2017 einen halben Tag in Bern unter der Leitung des SBFI (vertreten durch Toni Messner) getagt. An dieser Stelle werden etwas sprachlos Protokolle zur weiteren Entwicklung zitiert:

„Toni Messner erklärt die Gründe für den Abbruch des Auftrags des SBFI zur Mandatserteilung für die Erarbeitung einer Handreichung und Ermittlung der Einflüsse auf den RLP-ABU durch «Lehrplan 21»,... aufgrund der laufenden Diskussionen um den Strategieprozess 2030.

Die Kommissionsmitglieder sind von der Sistierung des Projektauftrags durch das SBFI überrascht. Zudem sind sie enttäuscht darüber, dass bei dieser Entscheidung die ABU-Kommission weder einbezogen noch informiert worden ist. Insbesondere erachten die Kommissionsmitglieder das Erwägen der Integration des ABU in den berufskundlichen Unterricht als falsches Signal... Der ABU sei grundsätzlich zu stärken und diese Aufgabe sei in Zusammenarbeit mit allen Verbundpartnern anzugehen...

Die Mitglieder der ABU-Kommission bitten Toni Messner, Josef Widmer im Namen der ABU-Kommission ebenfalls ein Schreiben zukommen zu lassen. Darin soll der Enttäuschung über die Sistierung des Projektauftrags Ausdruck verliehen werden sowie um eine Klärung der Legitimation der ABU-Kommission wie auch zum weiteren Vorgehen in der Allgemeinbildung gebeten werden.“

Am 24.1.2018 konnte sich der SVABU dem SBFI erklären. Der Austausch war positiv, brachte jedoch unter anderem durch kurz darauf erfolgte die Erkrankung von Josef Widmer wenig konkrete Resultate.

Dies sind die neuesten Meldungen aus dem SBFI: „Ende September 2018 hat die Besprechung zwischen SBFI und der SBBK zu deren «Positionspapier zur Weiterentwicklung der Allgemeinbildung in der

beruflichen Grundbildung im Rahmen der Strategie Berufsbildung 2030» stattgefunden. Das SBFI hat anlässlich dieser Sitzung aufgezeigt, was dem Steuergremium «Berufsbildung 2030» (STG BB2030) als Projektvorschlag für die Weiterentwicklung der Allgemeinbildung unterbreiten werden soll. Die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung soll im Rahmen von Berufsbildung 2030 grundsätzlich überdacht werden, wobei die Ziele der Allgemeinbildung gemäss BBG (Art. 15 Abs. 2 Bst. B) und VMAB (Art. 2 Abs. 1 und 2) nicht infrage gestellt sind.“

Wie sehen die weiteren Schritte nun aus?

„Nachdem das Steuerungsgremium «Berufsbildung 2030» (STG BB2030) Ende August einen breitgefächerten Massnahmenkatalog zur Modernisierung der Berufsbildung gutgeheissen hat, wird es Anfang November über konkretisierte Vorschläge befinden.

Bezüglich dem ABU sieht der Projektvorschlag des SBFI vor, dass zuerst in einem innovativen Prozess Studien zu Bildungsinhalten und Ausbildungskonzept erarbeitet werden. Auf der Grundlage dieser Studien werden anschliessend Revisionsempfehlungen für die Allgemeinbildung ausgearbeitet.“

Die bestehenden Revisionsempfehlungen, in gut zwei Jahren erarbeitet (mehr als 20 halbtägige Sitzungen und durch mindestens 20`000.- Franken durch das SBFI und die entsendenden Organisationsinstitutionen finanziert) sind somit erstmal in der Schwebe.

Nach Aussage des SBFI soll: „die ABU-Kommission, dabei entsprechend einbezogen werden und das Projekt eng begleiten. Hierzu wird die Co-Projektleitung des SBFI (Monika Zaugg-Jsler und Sandro Stübi) nach der nächsten Sitzung des STG BB2030 informieren.“

Wir sind gespannt, denn für den SVABU ist der Einsitz in der Kommission sehr wichtig um Informationen aus erster Hand zu erhalten. Ebenso ist die Netzwerkpflege äusserst wertvoll.

## **2. Aus- und Weiterbildung**

### **2.1 Kontakt zu den Ausbildungsinstituten**

Der Kontakt wurde und wird durch die Zusammenarbeit in der ABU-Kommission gepflegt. Alle drei Ausbildungsinstitutionen sind in der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Grundlagen für Revisionsempfehlungen für den RLP ABU vertreten.

Das OKB Symposium (Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung) ist ein jährlich stattfindender Weiterbildungsanlass mit aktueller Thematik. An diesem ist es Vertreterinnen und Vertretern des SVABU möglich, sich mit den zuständigen Ausbildungsverantwortlichen auszutauschen. Ausserdem ist das Symposium ein idealer Anlass, um die Ziele des SVABU interessierten Lehrkräften näher zu bringen.

Mit dem EHB besteht ein jährlicher Austausch im Rahmen eines Besuches des aktuellen Studiengangs.

### **3. Öffentlichkeitsarbeit**

#### **3.1 Homepage/Mitgliederverwaltung**

Die SVABU Homepage wurde komplett überarbeitet. Wir möchten klarer auftreten mit der Strategie der Startseite: „Was wir wollen“, „Was wir machen“ und „Wer wir sind“. Durch den Versand von vier Newslettern und zwei Mailings konnten unsere Mitglieder informiert und die Mitgliederliste aktualisiert werden. Obwohl ca. 30 Mitglieder, meist altershalber, zurückgetreten sind, hat der SVABU seine Mitgliederzahl über 400 Mitglieder halten können.

#### **3.2 Ambassadorsystem**

Das Ambassadorsystem konnte dieses Jahr leicht ausgebaut werden. Damit ist der SVABU wieder an mehr Berufsfachschulen durch einen Ambassador vertreten.

Die Ambassadors lieferten wertvolle Beiträge bei der Vernehmlassung des SVABU-Positionsapiers.

#### **3.3 Newsletter**

Alle Interessierten erhielten Einblick in unsere Verbandstätigkeit, in die neuesten Entwicklungen und aktuelle Ereignisse der Berufsbildung. Zugleich stellen unsere Partner ihre Neuerscheinungen vor.

### **3.4 Stellvertretungsportal auf svabu.ch**

Das ABU-Stellvertreterportal ist etabliert und dass man sich per extra Newsletter informieren lassen kann, wurde von fünf Studenten genutzt. Das innovative Portal muss jedoch bei den Berufsfachschulen, den Mitgliedern und den Studenten noch bekannter gemacht werden. Es wurden sechs Inserate von Stellensuchenden und vier Inserate von Stellenanbietern aufgeschaltet.

### **3.5 Networking**

Berufsfachschulen, Berufswelt und verschiedene OdAs

Zur Mitgliederanwerbung und Kontaktpflege besuchten Vertreterinnen und Vertreter des SVABU-Vorstandes verschiedene Anlässe, wie beispielsweise die hep-Begegnungstage, SBFI-Herbsttagung oder das Symposium OKB. Dies ist wichtig, um mit Mitgliedern in Kontakt zu bleiben und Präsenz zu zeigen. Zudem eignen sich solche Anlässe auch immer wieder um Mitgliederwerbung zu betreiben.

Chris Rothenfluh hat als neues Vorstandsmitglied mit allen Berufsfachschulen des Kantons Luzern Kontakt aufgenommen und Mitgliederwerbung betrieben. Im kommenden Jahr sollen weitere grosse Berufsfachschulen besucht werden, in denen der SVABU wenige Mitglieder oder keine Ambassadoren hat um die Mitgliederzahl weiter zu erhöhen.

### **3.6 Mitgliederwerbung bei den Studentinnen und Studenten**

Vertreter des SVABU-Vorstands besuchten den ABU-Lehrgang des EHB und der PH St. Gallen um den Studierenden den SVABU vorzustellen und Mitgliederwerbung zu betreiben. Mit diesem Vorgehen konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden.

Zudem bot sich so Gelegenheit, die Kontakte mit den Ausbildungsinstitutionen zu intensivieren.

Nächstes Jahr ist es das erklärte Ziel des SVABU, wieder alle drei Ausbildungsinstitutionen besuchen zu können.

#### **4. Vereinbarung zwischen Travail.suisse und SVABU**

In den letzten Jahren hat der Vorstand immer wieder feststellen müssen, dass viele wichtige Abklärungen und Entscheidungen, die den ABU direkt oder indirekt betreffen, von politischen Kommissionen gefällt werden, in denen der SVABU noch keinen Einsitz hat. Da der ABU momentan vor entscheidenden Veränderungen steht (siehe auch 3.1 und 5.2), hat der Vorstand Kontakt mit Travail.Suisse aufgenommen um eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen. Diese Vereinbarung beinhaltet verschiedene Dienstleistungen von Travail.Suisse zugunsten des SVABU. Die beiden wichtigsten Punkte sind die Unterstützung und Beratung bei politischen Eingaben und dem dazugehörigen Vorgehen und die Möglichkeit, Einsitz in neue Kommissionen und Gremien nehmen zu können.

Der Vorstand ist überzeugt, dass diese neue Partnerschaft das politische Gewicht und die dazugehörige Schlagkraft markant erhöhen wird und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Die Vereinbarung wird statutenkonform von der GV über das Jahresbudget bewilligt.

#### **5. Sonstige Aktivitäten**

##### **5.1 Kommunikationskonzept/ Positionspapier**

Der SVABU hat aus mehreren Gründen ein Positionspapier erstellt. Der Verband muss durch die viele Stakeholder: Schulen, Ausbildungsinstitute, Berufsverbände, politische Parteien, Kommissionen, Entscheidungsgremien, Lehrer, etc. wahrgenommen werden.

Das Positionspapier dient zur Erklärung, Festigung und Festlegung unserer Positionen im Bereich allgemeinbildender Unterricht.

Das Positionspapier macht unser Schaffen transparent und erklärt unser Wirken als Verband überzeugend und vollständig.

Das Positionspapier wird kontinuierlich überarbeitet, ergänzt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Dies ist ein Prozess, der ständig verändert und weiterentwickelt wird.

Im nächste Verbandsjahr wird das Positionspapier an alle wichtigen Stakeholder versandt.

## **5.2 Expertengruppe politische Bildung SBFI**

Nach mehreren Vorstössen verschiedener Parlamentarier zu der politischen Bildung auf der Sekundarstufe II hat das SBFI eine Experten-Gruppe einberufen um Thesen zum «idealen» Staatskundeunterricht zu erarbeiten. Mathias Hasler hat an der Kick-off-Veranstaltung vom 12.9. teilgenommen. Das Projekt sollte bereits im Frühling 2019 abgeschlossen werden.

## **5.3 Wikipedia**

Der SVABU hat seit einigen Monaten nun auch einen Eintrag bei Wikipedia und kann so in Zukunft schneller von interessierten Personen gefunden werden.

## **5.4 Projekt ECH**

Im vergangenen Verbandsjahr hat der SVABU unter den Ambassadoren Mitarbeiter für ein kleines Projekt mit dem ECH (Energie Schweiz) gesucht. Ziel war es, einige Faktenblätter zum Thema erneuerbare Energie und Energiemix mit Unterlagen anzureichern und zu didaktisieren. Das Projekt wurde im Frühling 2018 erfolgreich abgeschlossen. Der SVABU bedankt sich auch auf diesem Weg nochmals herzlich bei allen am Projekt beteiligten Personen für deren grossen Einsatz!

## **6. Vorstand**

Der Vorstand freut sich mitteilen zu dürfen, dass sich in der Person von Stefan Müller (GIBB) ein neues Vorstandsmitglied des Kantons Bern zur Verfügung stellt. Die Wahl erfolgt ordnungsgemäss durch die GV.

Baden, 3.11.2018

SVABU Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Hasler", written over a light blue horizontal line.

M. Hasler